

## HAUS, STADT und LAND im Reformierten Gesangbuch

2. Komm in unser reiches **Land**,/ der du Arme liebst und Schwache,/ dass von Geiz und Unverstand/ unser Menschenherz erwache./ Schaff aus unserm Überfluss/ Rettung dem, der hungern muss.
3. Komm in unsre laute **Stadt**,/ Herr, mit deines Schweigens Mitte,/ dass, wer keinen Mut mehr hat,/ sich von dir die Kraft erbitte/ für den Weg durch Lärm und Streit/ hin zu deiner Ewigkeit.
4. Komm in unser festes **Haus**,/ der du nackt und ungeborgen./ Mach ein leichtes Zelt daraus,/ das uns deckt kaum bis zum Morgen;/ denn wer sicher wohnt, vergisst,/ dass er auf dem Weg noch ist. (RG 833)

4. Was ist's, o Schönster, das ich nicht/ in deiner Liebe habe?/ Sie ist mein Stern, mein Sonnenlicht,/ mein Quell, da ich mich labe,/ mein süßer Wein, mein Himmelsbrot,/ mein Kleid vor Gottes Throne,/ meine Krone,/ mein Schutz in aller Not,/ mein **Haus**, darin ich wohne. (RG 654)

4. Der Himmel, der kommt, das ist die fröhliche **Stadt** und der Gott mit dem Antlitz des Menschen. (RG 867)

3. Vertraut den neuen Wegen,/ auf die uns Gott gesandt./ Er selbst kommt uns entgegen./ Die Zukunft ist sein **Land**./ Wer aufbricht, der kann hoffen/ in Zeit und Ewigkeit./ Die Tore stehen offen,/ das **Land** ist hell und weit. (RG 843)

### Haus

**fett** = Haus des Herrn, das Haus Gottes, Tempel, Kirche (vor allem in den Psalmen)

unterstrichen = das Haus Israel

*kursiv* = Haus Gottes (nicht das Gebäude), Vaterhaus

- 18, 5 Und immerdar im **Haus des Herrn** ertönt mein Lobgesang.
- 19, 3 Es kommt der Herr der Herrlichkeit, in **seinem Hause** uns zu segnen.
- 21, 2 Eins bitte ich, das hätt ich gern, ach, wollte Gott mir's geben: dass ich hinfort mit meinem Herrn in **seinem Haus** darf leben.
- 3 Im **Hause Gottes** find ich Schutz und Schirm zur bösen Stunde,
- 30, 2 Alsdann schütt ich aus mein Herz und gedenke voller Schmerz, wie der Festgesang erschallte, da zu **deinem Haus** ich wallte;

- 40, 2 Lass uns in **deinem Hause** finden der Gnade Trost und Ruh.  
 3 Verleih uns, unser Herz zu laben an **deines Hauses** Gut.
- 47, 1 Wie lieblich ist das **Haus des Herrn**. In deinem Vorhof weil' ich gern, lebend'ger  
 Gott, du mein Verlangen.  
 Wie sich die Schwalb anbauet hier, **Haus Gottes**, ist's mir wohl in dir.  
 3 Ein Tag im **Haus, wo man dich ehrt**, ist mehr als tausende sonst wert;
- 75, 5 Gesegnet seid ihr allzusammen, die ihr von **Gottes Hause** seid.
- 80, 2 Sie streuen fern von Haus den edlen Samen aus auf Hoffnung, weinen, darben.
- 82, 1 Wo Gott, der Herr, das Haus nicht baut, da ist umsonst der Menschen Fleiss;
- 256, 6 Lauf, Wort, durch alle Strassen, in hoch und niedrig Haus, und ruf in allen Gassen  
 ein hörend Volk heraus.
- 323, Kv Komm, sag es allen weiter, ruf es in jedes Haus hinein!  
 1 **Sein Haus** hat offne Türen, er ruft uns in Geduld, will alle zu sich führen,
- 347, 2 Wir nehmen seine Worte und Taten mit nach Haus.
- 351, 1 Wir gehn wohl fort aus **seinem Haus**, doch Gottes Leuchte lischt nicht aus.
- 361, 2 Ihr Wolken, brecht und regnet aus den König über Jakobs Haus.
- 362, 8 O «Gott mit uns», Immanuel, du Fürst des Hauses Israel, o Hoffnung aller Völker  
 du: Komm, führ uns deinem Frieden zu.
- 371, 6 *dass wir, die Völker und die Thronen, einträchtig beieinander wohnen in deines  
 grossen Vaters Haus.*
- 386, 5 Sie gingen in das Haus hinein, ... und grüssten das Kind und die Mutter sein.
- 410, 4 Ein ewig festes Liebesband hält jedes Haus und jedes Land und alle Welt  
 umfassen.
- 411, 6 Ruft die Botschaft froh hinaus, Halleluja, nehmt sie mit in jedes Haus, Halleluja.
- 484, 5 *und wer nur hört auf seinen Rat, kommt auch in Vaters Haus.*
- 503, 1 das Haus erfüllt er (d.i. der Hl. Geist) überall, zerteilt man Zungen sah im Saal und  
 all den Herren loben.
- 508, 9 Erfülle die Gemüter mit reiner Glaubenszier, die Häuser und die Güter mit Segen  
 für und für.  
 10 *wenn's mit uns hier wird aus, so hilf uns fröhlich sterben und nach dem Tod  
 ererben des ewgen Lebens Haus.*
- 527, 3 Stark ist unser Bruder Feuer, macht das Haus uns warm und hell,
- 537, 4 Die Glucke führt ihr Völklein aus, der Storch baut und bewohnt sein Haus,

- 571, 6 Lass mich mit Freuden ohn alles Neiden sehen den Segen, den du wirst legen in  
meines Bruders und Nächsten Haus.
- 581, 1 Die Sonne, dein Licht, ergreift unser Haus, drauf Wärme und Tröstung zu legen.
- 654, 4 *Was ist's, o Schönster, das ich nicht in deiner Liebe habe? Sie ist mein Stern,  
mein Sonnenlicht ... mein Schutz in aller Not, mein Haus, darin ich wohne.*
- 717, 4 Herr, ein Heer von düstern Mächten schleicht um unser Herz und Haus,  
723, 12 *und führst uns in des Himmels Haus, wenn uns die Erd entgeht.*
- 741, 3 Gott, breite deine Arme aus und segne uns Beruf und Haus.
- 753, 8 *du ziehst mich, wenn ich scheide, hin vor dein Angesicht ins Haus der ewgen  
Wonne,*
- 754, 4 Lass mich beizeit mein Haus bestellen, dass ich bereit sei für und für
- 799, 3 *Send auch uns hinaus in Gnaden, viel arme Gäste einzuladen zum Mahl in deines  
Vaters Haus.*
- 816, 7 *Lass leuchten deine heiligen Flammen durch deines Vaters ganzes Haus.*
- 823, 1 Die im Elend wandern, führe in dein Haus hinein, trag die Last der andern.
- 828, 4 ohne dich, unsern Gott, baun wir unser Haus auf Sand.
- 833, 4 Komm in unser festes Haus, der du nackt und ungeborgen. Mach ein leichtes Zelt  
daraus, das uns deckt kaum bis zum Morgen;
- 855, 4 Wer waltet als ein kluger Knecht im Hause so getreu, dass, wenn der Herr kommt,  
er gerecht und nicht zu strafen sei?

## Zelt

Der Begriff kommt im RG 12 Mal vor, meistens in der Verbindung mit dem Himmel (Himmelszelt). Im Folgenden sind diejenigen Stellen aufgeführt, die mit Haus/Behausung/Haus Gottes verglichen werden können:

- 37, 2 In **deinem Zelt** bewahren willst du mich immerdar.
- 98, 6 Jedoch weil ich gehöre gen Zion in **sein Zelt**, ist's billig, dass ich mehre sein  
Lob vor aller Welt.
- 679, 2 O Herr in deinem *weiten Zelt* ob allen Zeitgewittern, du lachst der Grossen  
dieser Welt,
- 753, 4 doch denk ich nicht zu bleiben in diesem fremden Zelt.
- 833, 4 Komm in unser festes Haus, ... Mach ein leichtes Zelt daraus,

## Stadt

**fett = Stadt Davids**

*kursiv = Gottes Stadt; himmlisches Jerusalem*

- 67, 2 Die schmachend irreliefen, trostlos im fremden Land, ... die er zur festen Stadt, zur Heimat wollte weisen, die er erlöset hat: sollen den Herren preisen.
- 82, 1 Nichts hilft der Wächter in der Nacht, wo Gott die Stadt nicht selbst bewacht.
- 363, 3 O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat.
- 378, 1a Wir ziehen vor die Tore der Stadt. Der Herr ist nicht mehr fern.  
1c Wir ziehen vor die Tore der Stadt und grüssen unsern Herrn.
- 393, 1.2 Ein Kindlein zart, das liegt dort in der Krippe hart zu Betlehem in **Davids Stadt**,
- 420, 4 Josef und Maria voll der Gnad zogen hin, ... zogen hin nach **Davids Stadt**.
- 503, 5 *Du bist der lebend Brunnenquell, der Gottes Stadt durchfliesset hell,*
- 560, 7 *Zuletzt hilf uns zur heiligen Stadt, die weder Nächt noch Tage hat,*
- 584, 4 Er segnet dich in Dorf und Stadt, in Keller, Kammer, Feld.
- 594, 1 Nun ruhen alle Wälder, Vieh, Menschen, Städt und Felder,
- 656, 7 *Sein Geist spricht meinem Geiste manch süsses Trostwort zu, wie Gott dem Hilfe leiste, der bei ihm suchet Ruh, und wie er hab erbauet ein edle neue Stadt, da Aug und Herze schauet, was es geglaubet hat.*
- 833, 3 Komm in unsre laute Stadt, Herr, mit deines Schweigens Mitte,
- 850, 1 «Wachet auf», ruft uns die Stimme der Wächter sehr hoch auf der Zinne, «wach auf, du Stadt Jerusalem.»  
3 *Von zwölf Perlen sind die Tore an deiner Stadt; wir stehn im Chore der Engel hoch um deinen Thron.*
- 851, 1 *Jerusalem, du hoch gebaute Stadt, wollt Gott, ich wär in dir.*
- 867, 4 *Der Himmel, der kommt, das ist die fröhliche Stadt und der Gott mit dem Antlitz des Menschen.*

## Land

*kursiv = das verheissene Land; das gelobte Land; Gottes Land*

- 9, 4 Es will durchs Kreuz bewähret sein, da wird sein Kraft erkannt und Schein und leucht' stark in die Lande.
- 19, 1 Dem Herrn gehört unsre Erde, was sie erfüllt zu Meer und Land, die Menschen und Geschöpfe alle.

- 22, 1 Ich schrie zu dir: Lass mich nicht sterben! – der Grube nah, an Todes Rand; da riefst du mich aus dem Verderben zurück in der Lebend'gen Land.
- 40, 5 Du lässtest deine Brunnen quellen, zu tränken unser Land,
- 43, 3 Das Land bringt Frucht und bessert sich, dein Wort ist wohlgeraten.
- 46, 7 *Also führtest du die Heere deines Volks im tiefen Meere, führtest sie durch Moses Hand bis in das verheissne Land.*
- 55, 4 Preist ihn, ihr Länder und ihr Meere, und werdet seines Ruhmes voll.
- 66, 4 sie zogen unter Gottes Hand von einem Land zum andern Land.
- 6 *Er führt an seiner treuen Hand sein Volk in das verheissne Land,*
- 67, 2 Die schmachend irreliefen, trostlos im fremden Land,
- 70, 4 *Dem Tod entriss mich deine Hand, ich lebe, Herr, in deinem Land;*
- 74, 1 Lobet den Herrn, alle Völker, preiset ihn in allen Landen. (2 x)
- 90, 7.8 *Er zerschlug Pharaos Heer, führt' das Volk durchs Rote Meer, führte es mit starker Hand durch die Wüste in sein Land.*
- 101, 3 Er will uns wohl, löst auch die Bande der Niedrigsten im Lande.
- 160, 4 *Mache mich zum guten Lande, wenn dein Saatkorn auf mich fällt;*
- 187, 3 du machst dein Heil uns offenbar hier und in jedem Land.
- 213, 2 *Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land?*
- 3 *Schliess auf das Land, das keine Grenzen kennt, und lass mich unter deinen Kindern leben.*
- 235, 6 Er lasse seinen Frieden ruhn auf unserm Volk und Land; (Orig: *in Israelis Land*)
- 256, 5 Lauf, Wort, mit allen Winden durch jedes Volk und Land,
- 259, 3 Es sei keine Sprach noch Rede, da man deine Stimm nicht hört, und kein Land so fern und öde, wo dein Wort nicht wird gelehrt.
- 360, 3 Der Anker haft' auf Erden, da ist das Schiff am Land.
- 363, 3 O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat.
- 375, 7 Dann wird die arme Erde allen ein Land voll Milch und Honig sein.
- 389, 2 Ihr Hirten tut's im Lande kund, welch herrlich Kind der Jungfrau ward gegeben:
- 410, 4 Ein ewig festes Liebesband hält jedes Haus und jedes Land und alle Welt umfassen.
- 472, 1 Christus ist auferstanden. Freud ist in allen Landen.
- 491, 2 Er sitzt zu Gottes rechter Hand, Halleluja, herrscht über Himmel und alle Land.
- 508, 6 verknüpf in allen Landen, was sich getrennet hat.

- 7 schmück als mit einer Kron die Alten mit Verstand, mit Frömmigkeit die Jugend,  
mit Gottesfurcht und Tugend das Volk im ganzen Land.
- 8 Lass blühen wie zuvor die Länder, so verheeret, die Kirchen, so zerstöret durch  
Krieg und Feuerzorn.
- 517, 2 Die uns regieren, leite, Herr, ... dass sie dem Land zum Segen sei'n
- 518, 2 Unser Land mit seiner Pracht, seine Berge, ... sind die Zeugen deiner Macht,  
5 befreit von Angst und Wahn, wir als Menschen uns erkennen, die sich über Meer  
und Land reichen fest die Friedenshand.
- 539, 4 Des Jahres Saat behüte, gib Regen unserm Land;
- 540, 1 Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land.
- 542, 4 Wir wollen fröhlich fassen die starke Vaterhand; sie führt auf rechten Strassen bis  
in das fernste Land.
- 543, 1 Güt und Milde hat geregnet; dein Geschenk bedeckt das Land.
- 544, 8 wie über Land und Meer der Störche Zug, der Schwalben Heer der Sonn  
entgegenstreben: So lass zu dir die Seelen fliehn,
- 553, 1 *aus dem Meer von Leid und Klage führe uns auf festes Land.*
- 572, 5 *führ uns durch das Tränenfeld in das Land der süssen Wonne,*
- 580, 2 giesst den schweren Morgenregen über Strasse, Dach und Land.
- 584, 6 Er segnet deiner Bäume Frucht, dein Kind, dein Land, dein Vieh.
- 585, 3 Selig sind die Gewaltlosen, denn sie werden das Land erben.
- 671, 1 den Abend und den Morgen tut er mich wohl versorgen, wo ich auch sei im Land.
- 683, 6 Er hat die Hand voll aller Gaben, dran See und Land sich müssen laben.
- 730, 13 Du tränkst das Land, führst uns auf grüne Weiden,
- 733, 3 Tau fällt, um das Land zu schmücken. Sonne steigt und Lerchenschlag, meinen  
Morgen zu beglücken.
- 797, 2 O dass doch bald dein Feuer brennte, o möcht es doch in alle Lande gehn,  
828, 2 denn durch dich, unsern Gott, sind wir frei in jedem Land. Lass uns nicht allein.
- 833, 2 Komm in unser reiches Land, der du Arme liebst und Schwache,
- 843, 1 *Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen  
in das gelobte Land.*
- 3 *Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann  
hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen, das Land ist hell und weit.*
- 864, 1 When Israel was in Egypt's land, let my people go,  
5 Go down, Moses, way down in Egypt's land,

- 866, 1a Im Lande der Knechtschaft, da lebten sie lang, in fremde Gefilde verbannt,  
1c *Nur heimlich im Herzen, da hegten sie bang den Traum vom gelobten Land.*

## **Heimat**

*kursiv = ewige Heimat*

- 67, 2 Die schmach tend irreliefen, ... die er zur festen Stadt, zur Heimat wollte weisen,  
542, 5 So wolln wir fröhlich wandern durch diese Welt und Zeit, bis Gott uns in der  
andern die *Heimat* hält bereit.  
693, 4 Wird mein Auge dunkler, trüber, dann erleuchte meinen Geist, dass ich fröhlich  
zieh hinüber, wie man nach der *Heimat* reist.  
753, 5 Mein *Heimat* ist dort droben, da aller Engel Schar den grossen Herrscher loben,

**zu Jerusalem und Zion:** siehe ZION (JERUSALEM) und ihre TOCHTER im RG